

***“When you´re talking to adults at school, you make it sound better” –  
Sprachbewusstheit und Sprachthematisierungen im Kindes- und Jugendalter***

Juliane Stude

Der Beitrag geht zunächst auf die Verwendungsweise des Begriffs Sprachbewusstheit in Linguistik und Sprachdidaktik ein und plädiert aus methodologischen Gründen für einen Fokus auf Sprachthematisierungen. Darauf aufbauend werden Beispiele aus zwei empirischen Studien vorgestellt, in denen sowohl jüngere Kinder als auch Jugendliche Sprachthematisierungen vornehmen. Leitende Frage aus Erwerbsperspektive ist dabei in einem ersten Schwerpunkt, in welchen Interaktionszusammenhängen explizite Bezugnahmen auf Sprache und sprachliches Handeln im Alltag von Kindern anzutreffen sind. Insbesondere wird hierzu auch die sprachsozialisatorische Bedeutsamkeit von Peerinteraktionen beleuchtet. In einem zweiten Schwerpunkt soll es um die Frage gehen, welche Aspekte von Sprache die Beteiligten zu thematisieren imstande sind. Die Ergebnisse geben zum einen Einblick, für welche Gegenstandsbereiche sich die Annahme einer frühen Anbahnung von Sprachbewusstheit stützen lässt. Zum anderen decken sie auf, welche Vorstellungen Heranwachsende über die Funktionsweise kontextspezifischen Sprachgebrauchs entwickeln.